

## **Texte, Gebete aus der Gottesdienstwerkstatt zu Lukas 21, 25-31**

Gott wir spüren deine Nähe in unserer Gemeinschaft.  
Sie trägt uns und hilft uns, schwere Zeiten zu überstehen.  
Gott, wir danken Dir dafür.  
Gerlinde Nintzel

Der Verkehr braust wie das tosende Meer  
Der Lärm dringt in meinen Körper ein  
Er macht mich unruhig und krank  
Der Verkehr braust wie das tosende Meer  
Die Wolken jagen über den Himmel  
Flugzeuge durchschneiden sie  
Der Verkehr braust wie das tosende Meer  
Der Lärm dringt in meinen Körper ein.  
Gerlinde Nintzel

Nähe  
Beieinander sein  
Ich, du, wir  
Eine Familie, eine Gruppe  
Gemeinschaft  
Gerlinde Nintzel

---

Klamme Finger der Angst umfassen mich  
-ich bin gefangen in Dunkelheit.  
Doch Du beruhigst die tosende See  
und die Wolkentürme.  
Nimm mich bei der Hand,  
führe mich.  
Ich gebe mich in Deine Hände.  
Martina Biehl

Wolkenverhangen –  
ein tristes Grau und kein Silberstreif.  
So dunkel erscheint die Welt.  
Doch Du bist da –  
den Blick erhoben in der Hoffnung  
auf der Sonne Glanz, finde ich Dich.  
Martina Biehl

Herr, wir bitten dich  
Lass uns die Zeichen erkennen (sehen)  
Und die Hoffnung auf Erlösung spüren.  
Edith Domokosch-Jeske

Zeichen  
Sonne  
Mond  
Sterne  
Wolke  
der Mensch  
die Bäume  
die Blätter  
die Kraft  
die Herrlichkeit  
die neue Welt Gottes

die Zeichen  
des Himmels  
sieht der Mensch  
wenn er den Kopf hebt  
den Sommer spürt er  
durch die Wärme und  
die Kraft der Natur  
die Herrlichkeit Gottes nimmt er wahr  
durch den Atem

die Zeichen  
des Himmels  
sieht der Mensch  
wenn er den Kopf hebt  
den Sommer spürt er  
durch die Wärme und  
die Kraft der Natur  
die Herrlichkeit Gottes  
nimmt er wahr  
durch den Atem  
Edith Domokosch-Jeske

---

Und dann werden Sie den Menschen auf einer Wolke kommen sehen  
mit Kraft und großem Glanz  
Rauschen – Regen – Beruhigung – Schirm – Schutz  
Conchita Reitz

Betrachte den Feigenbaum und alle Bäume  
Kraft und Hoffnung  
Erbühen immer wieder neu  
Betrachte den Feigenbaum und alle Bäume  
Auch nach Niederlagen wieder auferstehen  
Energie und Sicherheit  
Betrachte den Feigenbaum und alle Bäume  
Kraft und Hoffnung  
Conchita Reitz

Angst – salzig  
Freude – süß  
Conchita Reitz

Wir sollten uns  
nicht fürchten und  
vor Angst vergehen –  
auch wenn die Zeichen  
uns den Atem verschlagen wollen;  
denn der Menschensohn wird kommen  
und Erlösung bringen.  
Doris Ritter

---

Dunkle Wolken  
hohe Wellen  
Furcht  
Angst  
durchhalten  
sehen –  
der Sinne Glanz  
Brigit Happel

---

Für meine Freundin!  
Das Erwachen der Natur – ein Wunder  
Welch' Kraft steht dahinter!?! Du Gott?  
Gib Kraft auch in ausweglosen Situationen  
deiner Kraft zu vertrauen – die Angst besiegen,  
damit ich den Kopf heben kann,  
dass ich Mutmacherin für meine Freundin werden/sein kann.  
Angelika Schneider

---

Es werden Zeichen erscheinen an Sonne, Mond und Sternen.  
Wir fragen: „Was bedeutet es?“  
Furcht und vorauseilende Angst ?  
Es werden Zeichen erscheinen an Sonne, Mond und Sternen.  
Richtet euch auf und erhebt euren Kopf!  
Denn eure Befreiung ist nah!  
Es werden Zeichen erscheinen an Sonne, Mond und Sternen.  
Wir fragen uns: Was bedeutet es?“  
Petra Brems

---

Im Lärmpegel des Lebens  
lass uns die warnende Hupe hören,  
zeige uns den Weg an der Sackgasse vorbei  
und schärfe unseren Blick für das neue Grün,  
das Grün, das uns deine Zusicherung auf Leben zeigt.  
Und uns aus dem Stau in ein freies Denken und Fühlen führt.  
Maritta Biehl

Und dann werden Sie den Menschen auf einer Wolke kommen sehen  
und sie empfinden große Freude  
auf einmal war Hoffnung  
und dann werden Sie den Menschen auf einer Wolke kommen sehen  
und sie wussten: die Befreiung ist nahe  
Gottes Reich kommt  
und dann werden Sie den Menschen auf einer Wolke kommen sehen  
und sie empfinden große Freude  
Ilona Leibrandt

---

#### Fürbitte

Guter Gott, du schenkst uns immer wieder  
Sonne, aber auch Wolken und Regen.  
Wir bitten dich, lass uns stets und neu  
an der Schönheit deiner Erde erfreuen.  
Bewahre uns vor Kriegen oder Naturkatastrophen,  
damit wir ohne Angst leben können.  
Schenke uns die nötige Kraft, aber auch  
Geduld, in schweren Zeiten auszuhalten.  
Gib uns für ausweglose Situationen  
immer wieder Mut, neu anzufangen.  
Lass uns deinen Glanz spüren,  
denn wir wissen, du wirst uns befreien.  
Helga Radon

---

Prasseln	Prasseln auf meinem Körper
Anklopfen	Lässt mich aufhören
Rauschen	dringt an mein Ohr
Wiegen im Wind	Überlegung
Fallen	Falle ich durch diesen Text?
Aufstehen	ich steh auf!
Aufrecht stehen	stehe!
Blick nach oben	Licht-Helligkeit
Licht	Licht-Helligkeit
Wolken	sie verfinstern nicht
Hoffnung	sie steht über allem, Gottes reich ist immer nah!

Doris Schneider

---

Guter Gott,  
da ist Angst,  
sie schnürt ein,  
lähmt,  
verengt den Blick.  
Ich sehne mich nach Weite.  
Hilf mir dabei,  
ich schaffe es nicht allein.  
Weite meinen Blick,  
dass ich Deine Zeichen sehen kann,  
als Hoffnung auf die Befreiung.

Enge  
schnürt ein  
raubt den Atem  
lähmt Gedanken und Taten  
Hilfe

Langsam  
ganz langsam  
es lohnt sich  
die Gefühle kommen zurück  
Befreiung  
Doris Croome

---

Du Gott, wie soll ich es aushalten,  
jeden Tag von Naturkatastrophen, Kriegen und Verfolgungen zu hören und zu lesen.  
Mich überkommt ein Gefühl von großer Angst;  
wohin soll dies führen?  
Schenke mir die Kraft auszuhalten und  
den Kopf zu erheben, in die Zukunft zu schauen.  
In deine Zukunft, für die du uns zusagst,  
dass wir schon heute ein Stück Endzeit erleben dürfen.  
So, wie du jedes Jahr im Frühling  
die Knospen aufspringen lässt.  
So, wie du jedes Jahr im Herbst das Laub absterben lässt.  
Lass durch den Regenbogen uns nie vergessen,  
dass du mit den Menschen einen Bund geschlossen hast,  
sie nie untergehen zu lassen.  
Danke, dass wir deine Zusage haben  
und glauben dürfen: „Das Gottesreich ist nahe“  
Amen  
Helga Häfner

---

Herr, ich bitte dich,  
lass uns mit offenen Augen  
durch deine Natur gehen.  
Lass uns hellhörig werden,  
wenn uns die Gestirne und  
Naturkatastrophen Zeichen schicken.  
Wenn wir uns aufmerksam, naturbezogen,  
rücksichtsvoll,  
verbunden mit Menschlichkeit  
in unserer Umwelt bewegen,  
werden wir sehr viel Kraft und Befreiung ernten.  
Erika Heimes

---

Der schmale Weg durch das  
Tor des Kirchgartens  
beim aufmerksamen Betrachten  
der ausgeschlagenen Bäume;  
die Kraft unserer gemeinsam gesungenen Gebete nach Taize;  
Das bewusste Spüren des Atems,  
das kreative Gestalten des Lukastextes  
hat mich erfüllt mit dem starken Gefühl  
Unruhe und Angst sind überwindbar.  
Inge Harder

Alle Texte entstanden auf der Gottesdienstwerkstatt am 10.05.2014 in Offenthal  
Erstellt am 20.05.2014 für die Materialsammlung